



Tierschutz Karben e.V.
c/o Christine Gredel
Ludwigstraße 19, 61184 Karben
E-Mail: info@tierschutz-karben.de
Telefon: 06039-42648
Mobil: 0152-29737610

Pressemitteilung

Karben, 29.03.2015

Igel im Garten - Klein- und Hobbygärtner aufgepasst!

Tierschutzverein macht auf drohende Gefahren für die besonders geschützten Tiere aufmerksam

Im Frühling erwacht die Natur wieder zu neuem Leben, Klein- und Hobbygärtner werkeln wieder in ihren Gärten, um das Blühen und Wachsen ihrer Pflanzen zu fördern und den Garten schön zu gestalten. Jeder Gärtner freut sich, einen Igel in seinem Garten zu beherbergen. Igel sind sehr beliebte Nützlinge und fressen jede Menge Schädlinge. Doch wenn ein Igel schon jetzt durch den Garten strömt, wurde er vielleicht sogar unbedacht durch die Gartenarbeit in seinem Winterschlaf gestört. Jetzt finden Igel noch nicht ausreichend Nahrung und müssen zugefüttert werden, auch der Gesundheitszustand muss beobachtet werden. Igel, die zu früh erwachen, sind oft sehr schwach oder krank, außen wie innen von Parasiten befallen und können unter einer Lungenentzündung leiden, worauf eine schwere Atmung schließen lässt. In diesem Fall muss der Igel zu einem Tierarzt oder einer Igel auffangstation gebracht werden. Auch wenn ein Igel tagsüber längere Zeit ungeschützt auf einer Stelle sitzt, kann man davon ausgehen, dass das Tier Hilfe benötigt. Zum Transport eignet sich eine Kiste, der Igel sollte in ein Frotteehandtuch gewickelt darin untergebracht werden.

Drohende Gefahren für Igel im Garten

Eine große Gefahr für Igel besteht durch das Abbrennen nicht gewendeter Reisighaufen, Garten- und Osterfeuer. Igel suchen gerne unter Reisig- oder Holzhaufen Ruhe und Schutz. Droht Gefahr, ziehen sie sich zusammen und bleiben bewegungslos liegen. Wird das Feuer nun über ihnen entfacht, schmelzen ihre Stacheln und der Film legt sich über den kleinen Körper. Sie sterben langsam und qualvoll.

Auch die Ufer von steil abfallenden Teichen sollten durch Leistenbretter abgesichert werden, um das Ertrinken eines Tieres zu verhindern. Großmaschige Zäune und Netze, Rasenmäher und Laubsauger, Insekten- und Unkrautvernichter, Plastiktüten, Mistgabeln und vieles mehr bedrohen das Leben dieser durch das Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützten Tiere. Igel drohen viele Gefahren, denen man sich vielleicht gar nicht so bewusst ist. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt kann viel Tierleid vermieden werden. Gerade auch zur Brut- und Setzzeit vom 1. März bis 31. Juli ist besondere Rücksichtnahme erforderlich. Helfen Sie mit, unsere heimische Tierwelt zu schützen!

Weitere Informationen : www.pro-igel.de
oder Tierschutz Karben e.V.

Karben, 29.03.2015